

# THE MUCKRAKER

the students' voice since 1997

THE INDEPENDENT JOHN F. KENNEDY SCHOOL STUDENTS' NEWSPAPER

Volume XIV, Issue VIII

Friday, April 15, 2011

Circulation: 600

PAGE 1



It seems the editors' annual Lentan resolution of not spending our valuable Sundays editing crummy articles has once again failed. But with the weather playing so many April Fools jokes on us, who needs free time anyway. It seems to say, "Come out and play, boys and girls! Throw on your sluttiest, most revealing outfits and freeze your butts off when you realize it's only 9°C!" We sympathize with you, dear readers, for you are ultimately left confused (not like us; we are so lucky to have no free time and thus are spared the difficult decision of what to wear). But despair not! One of our journalists has explored this topic further, and we hope this issue will advise you in the midst of your inner turmoil.

Also, we would like to take this opportunity to urge you to refine your egg-finding skills, as the Easter Bunny is right around the corner and just waiting to give you...eggs. Good old, useless, blown-out eggs. He could have thought of something better, but no. Eggs.

Don't worry, nonetheless, for there is good news amidst this torturous timespan we call April, when we are both forced to give up eating chocolate and fatigue ourselves by studying for AP's and Abitur. That's right - it's Alcohol Awareness month! Let us become aware of the one thing that helps us become unaware otherwise, supposedly it's good for us.

Cheers,  
The Editors

## The Secret World of isharegossip

We all know what cyber bullying is. Ever since middle school we have been surrounded with warnings of its cruelty and have been cautioned to do all we can to avoid it. And yet, it always seemed like parents and teachers were simply overreacting, and it was never that big of a problem.

However, recently an internet phenomenon has taken over Berlin and its schools. "isharegossip", a website directed toward teenagers, allows people to post rumors anonymously and publicly on the internet, without any regard to whether they are true. The site does not regulate the posts, so it does not matter how ridiculous or hateful the comments are, they are there for anyone to see. You might ask yourself, how anything serious could develop because of something posted? Two recent events in Berlin are good examples of how damaging the website has become and the potential it has.

The Schadow-Gymnasium in Zehlendorf was closed for two days, because of posts on the site that a school shooting would occur. Also, a 17 year old boy was brutally beaten at an U-Bahn station by twenty other teenagers due to ishare-

gossip. The victim's girlfriend had been harassed and labeled a slut on the website, and he had approached the teenagers who had verbally attacked her to clarify the statements. As a result, he was beaten into unconsciousness and had to be taken to a hospital.

The German government has taken action against isharegossip, but because the website's server is located in Sweden, their intervention possibilities are limited. However, they have placed the website in a government index that controls how easily it can be found through search engines.

The power of gossip comes from the people who spread the information along, or pay attention to the rumors. I wrote this article not to raise awareness of the site so more rumors are posted, but to show the students of JFK how ridiculous it is. The only way to stop the power of isharegossip is to be mature, and ignore it. Avoid looking at it, and do your best to stop its influence growing. The less people care and talk about it, the more insignificant it will become.

*Sophia Hengelbrok*

### Story Time!

Es gibt mal wieder zwei Siege für unsere Schule zu feiern: Pablo Rabes (9.Klasse) gewinnt die Einzelwertung des Erzählwettbewerb des Tagesspiegels und die Deutschklasse von Herrn Martens den Klassenpreis. Mehr dazu und einen Bericht des Finales, findet ihr auf Seite 2.

### AAD

Das AKW-Unglück in Japan ist wieder ein guter Grund für die Atomkraftgegner zu demonstrieren: Auf Seite 3 erfahrt ihr von Vanessa Rocks persönlichen Erfahrung an der Anti-Atom-Demo am 26.März auf den Straßen Berlins.

### Putsch gegen Guido

Über die Landtagswahlen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, den Rücktritt Guido Westerwelles und die Folgen für die FDP in Deutschland, berichtet Felix Manig auf Seite 3.

### Cheeseburger or Tofu?

Ever wondered what benefits there are in being a vegetarian? Or how it could even save the world? More on page 8.

## JFKS Life/Politics

# Pablo Rabes: Bester Geschichtenerzähler Berlins

Seit Sonntagnachmittag ist Pablo Rabes der beste Geschichtenerzähler Berlins. Am 10. April gewann der 9. Klässler das Finale des Tagesspiegel-Erzählwettbewerbs mit seiner selbstgeschriebenen Geschichte „Ein Sturz, ein Knall, ein Verdacht“. Insgesamt haben bei dem Erzählwettbewerb 250 Schüler teilgenommen, die allesamt Geschichten zum Thema „Tanz“ geschrieben haben. Die besten 50 dieser 250 Schüler durften bereits am 20. März im Halbfinale im Tagesspiegel-Verlagsgebäude ihre Geschichten vortragen. Pablo schaffte es mit seiner Geschichte bis unter die besten zehn Erzähler und durfte so am großen Finale in den Museen Dahlem teilnehmen. Sein selbstbewusstes Auftreten und die super Betonung mit spanischem Akzent, brachte das Publikum des öfteren zum Lachen und am Ende zu einem großen Beifall. Seine Geschichte handelt von einem jungen Mann, der nach einem Skiunfall nicht mehr mit seiner Freundin an einem großen Tanzwettbewerb teilnehmen kann, was schließlich zu einem Beziehungsdrama führt. Seine Freundin sucht sich einen neuen Tanzpartner, was Luz super eifersüchtig macht. Am Tag

des Wettbewerbs wird der Ersatztanzpartner unerwartet erschossen und die Freundin verdächtigt sofort Luz. Dieser wird sofort festgenommen und die Geschichte endet damit, dass Luz einige Zeit später vom Gefängniswärter zum Essen geholt wird. Dies lässt ein offenes Ende, ob und inwiefern Luz etwas mit Josés Tod zu tun hat. Nicht nur das Publikum wählte Pablo zum Sieger des Erzählwettbewerbs 2011, sondern auch die Jury entschied sich mit großer Mehrheit für die Geschichte des 14-jährigen. Als Preis bekam Pablo einen großen Globus, den er „ziemlich cool“ findet.

Nicht nur Pablo alleine ging als Sieger für die John F. Kennedy Schule hervor, sondern auch die gesamte 9. Deutschklasse von Herrn Martens gewann den ersten Platz in der Klassenwertung. Sie alle schrieben Geschichten über das Thema „Tanz“ und wünschten sich als Preis eine Führung durch die Tagesspiegelredaktion. Herzlichen Glückwunsch!

Victoria Christians

## Das Ende des Atomzeitalters

Durch die apokalyptische Katastrophe in Japan, deren unmittelbares Ausmaß und spätere Folgen noch nicht absehbar sind, erleben wir auch bei uns in Deutschland eine Zeitwende. Die Bundeskanzlerin hat im Schnellverfahren sieben Atomkraftwerke abschalten lassen; durch das dreimonatige Moratorium wird die Laufzeitverlängerung deutscher AKW ausgesetzt. Außerdem sollen sämtliche AKW auf ihre Sicherheit hin streng geprüft werden. Verändert Japan alles?

Auf einmal geht's Freunde. Vor noch einem Jahr prophezeite die schwarz-gelbe Koalition einen Ausstieg aus der Kernenergie in frühestens 30 Jahren. Nach der verheerenden Tragödie in Japan, bei der dem Atomkraftwerk Fukushima-1 ein GAU (größter anzunehmender Unfall) und eine Kernschmelze bevorsteht, gab es eine leichte Korrektur unserer Regierung für den Ausstiegstermin auf „Jetzt sofort!!“

Diese Kehrtwende um 180 Grad scheint zunächst unglaubwürdig. Vor einigen Monaten gestattete Merkel den Stromkonzernen anstatt 50 Milliarden Euro nur noch 8,5 Milliarden für mehr Sicherheit in den Reaktoren auszugeben. Jahrelang wurde der Bevölkerung eingeredet, dass deutsche Kernkraftwerke die sichersten der Welt seien. Diese angeblich sicheren Reaktoren sind Meiler, die in den 70er und 80er Jahren gebaut wurden; Technik und Sicherheit, die teilweise 35 Jahre alt ist. Die Liste der Sicherheitslücken und Mängel ist lang. Ein erst vor kurzem erstelltes Gutachten des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) hält die Risiken unserer Atomkraftwerke fest. Bei allen Modellen sei das Sicherheitsniveau „niedrig und veraltet“. So gebe es zahlre-

iche Konstruktionsfehler bei den älteren Anlagen, es sei über Jahre lang nicht in die Sicherheit der AKW investiert worden und es bestünden keine Schutzmöglichkeiten gegen Flugzeugabstürze oder Terrorangriffe. Ein wohl kaum wirklich überzeugendes Sicherheitskonzept. Dass Atomkraft im Ernstfall nicht kontrollierbar ist, weiß man im Übrigen nicht erst seit dem Desaster in Fukushima.

Auch gerade deshalb wird das kurzfristig beschlossene Moratorium von der Opposition kritisch angesehen. Laut Sigmar Gabriel (SPD) betätige Merkel „reinen politischen Aktionismus“. Diese Kehrtwende sei nur ein Trick um über die Landtagswahl in Baden-Württemberg zu kommen. Doch wieso scheint die Opposition so reflexhaft angriffslustig? Sollten sich nicht gerade SPD und Grüne über diese historische Wende in der Atompolitik freuen? Wo bleibt der Freudenschrei der Grünen darüber, dass sieben Atomkraftwerke kurzerhand abgeschaltet worden sind? Leider geht es hier um politische Rechthaberei. Die Grünen befürchten, dass ihr Copyright im Kampf gegen die Atomkraft verloren gehen könnte. Doch genau jetzt schlägt die Stunde für die Opposition. Nehmt diese Regierung in die Arme, gebt Beifall und lobt sie, bis sie selbst glaubt, was sie derzeit vielleicht nur taktisch meint. Der Satz der Kanzlerin, dass es nach dem Moratorium nicht wie vorher sein würde, muss unumkehrbar werden. Das ist die wirkliche Chance für den epochalen Anfang. Denn es geht um die Abschaffung einer unbeherrschbaren und tödlichen Technologie, nicht darum, wer den Ausschaltknopf letztendlich drückt und den Nutzen daraus zieht.

Felix Manig

## Politics

# Anti-Atomkraft Demo

„Steht auf, leistet Widerstand. Gegen AKWs im- ganzen Land. Schließt euch fest zusammen, schließt euch fest zusammen. Steht auf,...“ Zur Melodie des Kinderliedes „Hejo, Spann den Wagen an“ sangen Menschen diese Zeilen am Samstag den 26. März 2011 auf den Straßen Berlins, um gegen die Atompolitik der Bundesregierung zu demonstrieren. Die Demonstrationen waren bundesweit angekündigt, auch in Hamburg, München und Köln wurde dem Missmut über die momentane Atompolitik Ausdruck verliehen.

Nach der Katastrophe in Japan und der Verlängerung der Laufzeiten der AKWs durch die Regierung Merkels im letzten Herbst, beschäftigt man sich auch hierzulande wieder mit der Atomkraft-Frage. Die Bundesregierung hatte kurz vor den Landtagswahlen dieses Wochenende in Baden-Württemberg ihren Kurs leicht geschwenkt, sieben AKWs zeitweise vom Netz genommen, ein Moratorium und einen Ethikrat einberufen um sich mit der Frage der Kernenergie zu beschäftigen und einen „gesellschaftlichen Konsens“ (so Merkel) zu finden.

Um zwölf Uhr ging es am Potsdamer Platz los. Die Route führte an der Neuen Nationalgalerie vorbei, vom Reichpietschufer/ Von-der-Heydt Straße in die Klingelhöferstraße, vorbei am CDU Haus- das übrigens von Polizeiwagen streng abgesichert wurde- an der Siegessäule

vorbei und schließlich bis zum Brandenburger Tor. Vor dem CDU Haus wurde kräftig gebuht und es gab noch mehr Sprüche als nur den bereits genannten Kanon, wie zum Beispiel „Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Zukunft klaut“. Auf den Bannern sprangen Sprüche wie „Lasst doch die armen Atome in Frieden!“ oder „Merkel ab ins Endlager“ und natürlich der bereits bewährte „Atomkraft? Nein Danke“- Spruch.

Das Publikum war bunt gemischt: Schüler, Studenten, Kinder und die dazugehörigen Eltern und auch die „Großelterngeneration“ waren vertreten, insgesamt gehen die Veranstalter von mehr als 100.000 Teilnehmern in Berlin aus, bundesweit waren es wohl um die 250.000. Bei dem herrlichen Sonnenschein ja auch kein Wunder.

Die Atmosphäre war friedlich, hier und dort wurde auf mitgebrachten Gitarren gespielt und grüne Luftballons schwebten durch die Luft. Um 14 Uhr gab es dann am Brandenburger Tor eine Kundgebung, Forderungen nach einem baldigen Atomausstieg wurden bekräftigt und nochmals auf den „gegenwärtigen Zick-Zack-Kurs“ der Bundesregierung aufmerksam gemacht. Um viertel nach zwei gab es schließlich eine Schweigeminute im Gedenken an die Oper in Japan: Fukushima mahnt.

*Vanessa Rock*

## Der Tod des Liberalismus

Nach dem Wahldesaster der CDU und FDP bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg, bei der die schwarz-gelbe Koalition nach 58 Jahren Regierungszeit abgewählt wurde, werden bei den Liberalen erste Stimmen nach einer personellen Umstrukturierung der Partei laut. Viele wichtige Funktionäre der FDP fordern sogar öffentlich den Rücktritt Westerwelles als Parteichef. Guido wird gehen und den Posten für Jüngere räumen, die an seiner Stelle die Partei führen sollen. Was bedeutet sein Abgang und die erneute Niederlage für die Zukunft der FDP?

Guido Westerwelle (FDP) bezeichnete das Wahlergebnis vom 27. März als einen „sehr enttäuschenden Wahltag für die Liberalen“ und „Warnschuss der Wählerinnen und Wähler“. Doch wie viele Warnschüsse bedarf es noch? Seit den Bundestagswahlen im September 2009 ging es für die FDP stetig bergab. Bereits bei den Landtagswahlen in Nordrhein-Westfalen im vorigen Jahr war nichts mehr von dem Enthusiasmus und der Euphorie vorhanden. Es folgte die Niederlage in Sachsen-Anhalt, bei der die Liberalen kläglich an der 5%-Hürde scheiterten. Dann war sie da, die selbst so

groß beschworene „Schicksalswahl“ in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. In der Pfalz flogen die Liberalen mit traurigen 4,2% aus dem Landtag und im schwäbischen Ländle halbierten sich ihre Wählerstimmen von etwa 11 auf 5,3%.

Gerade die Niederlage in Baden-Württemberg bedeutet für die FDP einen symbolträchtigen Verlust. Baden-Württemberg ist die Geburtsstätte des deutschen Liberalismus. Dort entstanden die Wurzeln und Konzepte der Liberalen von bürgerlicher und wirtschaftlicher Freiheit, der Abwehr von staatlicher Einmischung und die Forderung nach mehr Demokratie. Unter dem Motto „Einheit und Freiheit“ fing die Geschichte der liberalen Bewegung in Deutschland an; das war zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Heute, im Jahr 2011, stehen alle grundlegenden liberalen Werte im Grundgesetz und in der Verfassung. Sämtliche individuelle und wirtschaftliche Freiheitsgesetze, wie zum Beispiel das Recht auf Eigentum, die Gewerbe-, Vertrags- und Wettbewerbsfreiheit, werden in der Bundesrepublik befolgt und sind als Bürgerrechte fest im Grundgesetz verankert – zum Glück. Die Botschaft

des Liberalismus ist angekommen; sie ist Teil der parlamentarischen Demokratie und des politischen Alltags. Nun stellt sich also die Frage, ob man immer noch einen Botschafter für diese Werte benötigt. Benötigt der Liberalismus überhaupt noch eine Partei?

Die Ära von Guido Westerwelle als FDP-Chef geht zu Ende. Anfang April gab er bekannt, nicht mehr für den Parteivorsitz im Mai zu kandidieren. Ob dann ein politisches Leichtgewicht wie Westerwelle an den Ämtern des Außenministers und Vizekanzlers festhalten kann ist fraglich. Der Neuanfang der FDP scheint in das Leere zu laufen. Nein. Eine politische Botschaft, die angenommen und verwirklicht wurde, braucht keinen Botschafter mehr, der sie übermittelt. Christian Bommarius beendet seinen Kommentar in der „Berliner Zeitung“ mit dem Satz „der Liberalismus hat sich in Deutschland zu Tode gesiegt“; eine gelungene Einschätzung der Zukunft der Freien Demokratischen Partei.

*Felix Manig*

# International/Entertainment

## Ein kurzes Update zu Libyen

Am 17. März 2011 verabschiedet der Security Council die Resolution 1973. Diese Resolution ermächtigt die Mitgliedsstaaten eine Flugverbotzone über Libyen durchzusetzen und notwendige Maßnahmen zum Schutze der Zivilbevölkerung Libyens zu ergreifen. Eine Besetzung durch eine fremde Macht wurde jedoch ausgeschlossen. Außerdem wurde das Waffenembargo, das in der Resolution 1970 beschlossen wurde, nochmals bekräftigt und durch die Marineeinheit der NATO Unified Protector gesichert.

Der Militäreinsatz begann am 19. März unter dem Titel „Operation Odyssee Dawn“, allerdings ist dies nur die amerikanische Bezeichnung, die Briten benutzen den Titel „Operation Ellamy“, die Kanadier „Operation MOBILE“ und die Franzosen „Operation Harmattan“.

Allein die vielen Titel zeigen wie gespalten der Einsatz ist. Unklar ist auch die Führung der Operation. Momentan hat diese Position die USA inne, will sie aber so schnell wie möglich loswerden.

In Deutschland regt man sich zur Zeit vor allem über die Enthaltung der Regierung an der Abstimmung über die Resolution auf. Das Verhalten der Regierung scheint unverständlich. Deutschland hat sich selbst ins Abseits katalpultiert, so heißt es. Tatsächlich war das Parlament in dieser Frage sehr gespalten und es fällt den Parteien schwer eine klare Linie zu finden, wie mit Gaddafi und der Lage in Libyen umzugehen ist. Im Moment beschränkt man sich

darauf, durch einen verstärkten Einsatz in Afghanistan anderweitige Hilfe zu leisten und für Entlastung zu sorgen.

Bei der Außenwelt kommt aber vor allem an: Deutschland enthält sich gemeinsam mit China und Russland, während andere westliche Staaten versuchen den Gräueltaten Gaddafis etwas entgegenzusetzen.

In Deutschland wächst derweil die Kritik an der Enthaltung; zum Beispiel äußerte sich Joschka Fischer, der frühere Außenminister, in einem Artikel in der Süddeutschen Zeitung, er schäme sich für sein Land. Und Angesichts der Tatsache, dass Deutschland gerne eine verbesserte Position im Sicherheitsrat hätte, stellt er fest: „Mit einer an Werte gebundenen Außenpolitik und mit deutschen und europäischen Interessen konnte das nicht viel zu tun gehabt haben.“ Westerwelles Entscheidung scheint „not helpful at all“ zu sein.

Es bleibt also spannend, wie die internationale Gemeinschaft mit Gaddafi in Zukunft umgehen will – man munkelt, er solle durch einen Angriff auf seine Residenz aus dem Weg geräumt werden – und wie die Parteien sich weiterhin gegenseitig über die Kritik an der Enthaltung zerfleischen werden.

Vanessa Rock

## DER PLAN (the Adjustment Bureau): - Ist uns der freie Wille überlassen?

### Ein Film von George Nolfi

Definiere Blockbuster: ein billiger amerikanischer Film, kitschige Romanze, viel Action und Schiesserei. Doch bei diesem hier nicht! „Der Plan“ verwirklicht eine etwas andere Art von Blockbuster, in dem auch etwas Moral zu finden ist. Außerdem bringt er wenig Schießszenen mit sich, und wenn, dann besteht der Kampf eher aus Türen und Hüten.

Etwas unerwartet beginnt der Film mit Wahlkampf Bildern von einem Kandidaten namens David Norris. Erst später erfährt man, dass David Bürgermeister in New York werden will. Doch kurz vor Wahlbeginn gerät er in eine Schlägerei und verliert dadurch die Wahl. Trotzdem muss er eine Abschlussrede halten und schliesst sich ins Badezimmer, um ungestört üben zu können. Dort trifft er unerwartet eine Frau namens Eline, die sich vor der Security versteckt. Prompt verliebt er sich in sie, doch sie verabschiedet sich und er glaubt, sie nie wieder sehen zu können. In der Zwischenzeit versammeln sich mehrmals Männer in grauen Hüten, die sich nach Anweisungen des Plans in Davids Leben einmischen.

Ohne zu wissen, was die grauen Hutmenschen vor haben, beginnt David in einer Firma zu arbeiten. Dabei trifft er zufällig auf Eline im Bus. Sie gibt ihm ihre Nummer, und wieder trennen sich ihre



Picture Source: [www.kinofilmtrailer.de](http://www.kinofilmtrailer.de)

Wege im großen New York. Doch bei der Arbeit passiert etwas, was Davids Leben verändert und Eline wieder von ihm nimmt. Die Männer in Hüten verändern Davids Einstellung, und die Einstellung des Publikums, was der Kern dieses Filmes ist.

Der Film hält einen von der ersten Szene bis zur letzten im Bann und erzählt gleichzeitig eine Liebesgeschichte sowie einen Actionfilm mit ein bisschen

Sci-fi. Er spricht über Liebe, über den freien Willen, und macht Anspielungen auf die Wirklichkeit eines Gottes.

Mit Matt Damon („Bourne“-Trilogie, „Green Zone“) als David und Emily Blunt („Wolfman“) als Eline spielen beide zusammen eine witziges und exotisches Liebespaar, was mit weiteren starken Besetzungen wie Anthony Mackie, Terence Stamp und Daniel Dae Kim die Nuance des Films verstärkt.

Interessant ist auch, dass der Film auf einer Kurzgeschichte des amerikanischen Autors Philip K. Dick basiert, wie auch schon andere Sciencefiction Filme wie „Blade Runner“ und „Minority Report“.

Mit Bill Carrora, Michael Hackett, George Nolfi und Chris Moore als Produzenten, kommt dieser Film aus guten Händen. Der Plan eröffnet eine neue Welt der Filme, die zwar unterhaltsam sind, aber eine klare Moral enthalten. Eine Welt, in der Filme einem zum nachdenken über das Leben und über die Welt anregen.

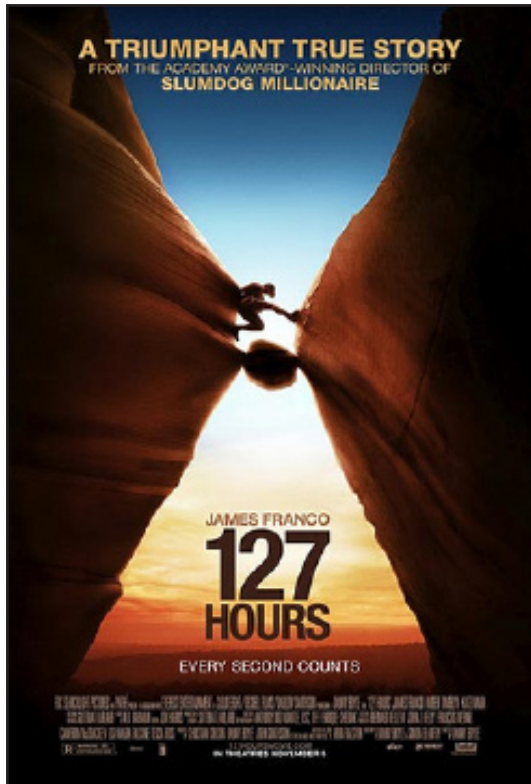
Anders als die meisten Blockbuster, lohnt es sich diesen Film anzusehen. Seit März in Deutschen Kinos zu sehen.

Milena Kula

# Entertainment

## Movie Review: 127 Hours

Imagine this scenario: You are out hiking alone in a National Park. You haven't told anyone where you are, there is no cell



phone network, and you are miles away from any living soul. Suddenly, while you are climbing down a tunnel, a boulder falls on your hand. You are trapped and have only a small amount of water. How can you get out of there?

In April of 2003, Aron Ralston asked himself exactly that question, when he was out hiking in the Canyonlands National Park, Utah. His dramatic experience and the measures he took to get out mark the basic plot of "127 Hours".

The movie's screenplay was adapted from Aron Ralston's book "Between a Rock and a Hard Place" and was directed by Danny Boyle. One of Boyle's previous success was "Slumdog Millionaire", which won 8 Oscars. Aron Ralston is played by James Franco (Pineapple Express, Spiderman), who got nominated for the "Best Actor" Oscar for his part.

"127 Hours" has various qualities that makes it deserve all its critical acclaim and its 6 Oscar nominations.

The movie's stylistic devices make it a real experience. Various flashbacks from different stages of Aron's life enable the viewer to get to know him better and possibly

figure out why he got into his terrible situation. Aron narrates the movie by filming himself with a video camera, which also lets the viewer in on his feelings. The flashbacks and his narration eliminate the risk of the movie being boring, since it doesn't purely focus on the trapped Aron but is more balanced out. "127 Hours" also works with split screen sequences, which are sequences in which different scenes or perspectives are on the screen simultaneously. For example, you see different crowds of people around the world at once, or Aron on his bike from various perspectives. Further, the movie works with fast and slow motion, which is especially spectacular when Aron is mountain biking around the canyons. Finally, the movie works with hand held camera, strobe effects, point-of-view shots and many more stylistic devices, which let the viewer sink into Aron's feelings and live through his experience with him.

A further quality of "127 Hours" is its soundtrack. Beginning with the opening song, the music captures the viewer, being fast and loud in action sequences and slower at other parts of the movie. The music always fits to the scene and perfectly underlines the events. A.R. Rahman, who scored the great music from "Slumdog Millionaire", also scored "127 Hours", demonstrating his talent once again.

Additionally, James Franco's astounding performance makes "127 Hours" into the big success it is. He acts in a truly realistic way, displaying this charming, positive, adrenaline-hunting athlete, who becomes more and more clear about the disappointments of his life and his loneliness. The actual Aron Ralston filmed himself while he was trapped, and James Franco was allowed to work with that video footage. That help was one reason for his great performance, since he could directly see how a man behaves in such a situation.

In conclusion, one can say that it is completely worth watching "127 Hours". Not only is its style and music exceptional and the acting completely authentic, but it also displays a true story about a man courageously living through an extreme situation, realizing past mistakes in his life and being changed forever.

*Mira Leass*

## STAFF BOX

### Founding Fathers:

Mikolaj Bekasiak  
Seth Hepner  
Adam Nagorski

### Senior Advisor:

Moritz Zeidler

### Editors:

Victoria Christians  
Carolynn Look  
Manuela Schwarz

### Layout Editor:

Isabel Vicaria Barker

### Journalists:

Sophia Hengelbrok  
Lisa Feklistova  
Yannick Kather  
Milena Kula  
Sophia Kula  
Mira Leass  
Felix Manig  
Hyerin Park  
Vanessa Rock  
Paul von Salisch  
Ina Schmidt  
Friederike von Streit

THE MUCKRAKER is an independent newspaper. The opinions expressed here in no way reflect those of the administration of the John F. Kennedy School.

### How to join the Muckraker Staff

1. Come to our weekly meetings in the 20-minute-break on Tuesdays in B214
2. Send in your articles to themuckraker@gmail.com
3. Drop a note in our mailbox or approach us randomly in the hallways

*Comments, Replies?*

send your opinions and articles to:

**themuckraker@gmail.com**

# Entertainment

## DSCHUNGELKIND - Eine Reise in den Dschungel Ein Film von Roland Suso Richter

Ein herzerreißender Schrei, ein Hub-schrauber, der den Boden fegt, eine Wunde die nicht verheilt, der unbekannte Schnee, das endlose Grün: Dit!

Sabine Kuegler legte mit ihrem autobiographischen Bestseller Dschungelkind 2005 einen Hit ab. Dieser wurde 2010 verfilmt und ist seit dem 17. Februar 2011 in allen deutschen Kinos zu sehen. Der Film erzählt die einmalige Kindheit der Sabine Kuegler, in der die Emotionen ihres interessanten Lebens deutlich hervorgehoben werden. Mit den Produzenten Nico Hofmann, Jürgen Schuster, Natalie Scharf und dem Regisseur Roland Suso Richter ist eine gute Zusammenarbeit möglich gewesen. Die 8-jährige Sabine wird von Stella Kunkat gespielt, die ihr erstaunliches Talent wieder einmal unter Beweis stellt. Die 16-jährige Sabine spielt Sina Tkotsch, die, obwohl sie nur 16 Sprechzeilen im Film hat, ihre Rolle gut hinüberbringt. Darsteller Thomas Kretschmann vertritt Sabines Vater und Nadja Uhl spielt die Mutter von Doris. Weitere Darsteller sind Tom Hoßbach, Sven Gielnik, Milena Tschardt, Emmanuel Simeon, Felix Tokwepota, und Tina Engel.

Der Film beginnt mit der Reise in den Dschungel: Vater Kuegler, gelernter Linguist, hat in West-Papua einen Stamm namens Fayu entdeckt. Dieser lebt noch wie in der Steinzeit, mit kaum Kontakt zur Außenwelt. Mit seiner Familie beschließt er in den Urwald zum Stamm der Fayus zu ziehen, um die Sprache dieser Menschen zu erforschen. Sabine, damals 8 Jahre alt, beginnt hiermit ein neues Leben, welches ihre Welt verändert. Im Dschungel zu leben und dort aufzuwachsen ist etwas aufregendes. Sabine, oder Bine, erlebt so eine abenteuerreiche Kindheit. Dort lernt sie die Bräuche der Fayu kennen und sie erlebt Freundschaft, Krieg und Verzeihung. Als sie nach etlichen glücklichen Monaten ihrem eigentlichem zu Hause in Deutschland einen Besuch abstattet, bekommt sie bald Heimweh nach ihrem richtigen Zuhause dem Dschungel. Dort fühlt sie sich wohl, denn sie hat ihre Freunde, ihre vielen Haustiere (wie ihre Spinne Bo) und die grüne Unendlichkeit. Am meisten vermisst sie

ihren besten Freund Ari, mit dem sie eine besondere Verbundenheit teilt. Aus dem Stammeskrieg gerettet und medizinisch versorgt, lebt Ari seitdem bei den Kueglers. Die Familie kehrt bald zum Urwald zurück, wo sie weitere Jahre verbringen und viel von den Sitten und Riten der Fayus lernen. Sabine führt ein glückliches Leben im Urwald und Ari und sie sind unzertrennlich. Als beide 16 werden, baut Ari ihr ein Haus, in dem er mit ihr wohnen will. Sabine, verwirrt von dieser Geste, versteht nicht, dass sie für Ari mehr als nur eine Freundin ist. Doch das Schicksal entscheidet anders und Sabine kehrt nach



Picture Source: [www.vip-infotainment.de](http://www.vip-infotainment.de)

Deutschland zurück um ihre Kindheit und den Urwald vergessen. Dort besucht sie ein Internat und versucht sich anzupassen, doch ihre Kindheit war so anders, dass sie sich zu den anderen Schülern nicht verbunden fühlt. Sie kehrt zurück zu ihrem richtigen Zuhause und weiß, dass sie nur hier glücklich werden kann, denn sie sagt: „Ich habe erkannt, dass ich in meinem Herzen immer ein Dschungelkind bleiben werde.“

Die Geschichte wird emotional erzählt und durchläuft einer immerwährenden Spannung. Keine Szene ist langweilig, denn man taucht ein in eine ganz neue Welt. Der Film ist, wie das Buch, in Kapitel unterteilt, die sich zu einer herzerreißenden Geschichte zusammenfügen. Essentiellen Fragen wie zum Beispiel „Was ist eigentlich der Sinn des Lebens?“

und „Ist unser westlicher Lebenslauf von Schule, Arbeit und Rente wirklich erfüllend?“ werden aufgerufen.

Die Dreharbeiten, die im Februar 2010 in München begannen, wurden fortsetzend im Dschungel gefilmt. Obwohl die Regisseure den Dschungel in West-Papua nach einem perfekten Drehort absuchten, entschieden sie sich letztendlich doch, im Nationalpark Taman Negara in Malaysia zu filmen. Dort, anders als in Papual-Neugenia, gibt es keine Krokodile und weniger Fälle der Krankheit Malaria. Dennoch stammen die Fayu aus Papua-Neugenia, indem in allen Großstädten hierfür gecastet wurde. Obwohl dort auch schon Zivilisation eingetroffen ist, ist diese erst seit 100 Jahren entwickelt. Viele der Papua-Neugenia haben in ihrer Kindheit im Urwald gelebt, so, wie die Fayu es im Urwald tun. Jürgen Schuster, Koproduzent von Dschungelkind, nannte den Bestseller: „Es ist ein Stoff wie fürs Kino gemacht. Er entführt den Zuschauer in eine ihm unbekannte Welt; eine Welt, die durch unsere westliche Zivilisation zunehmend gefährdet ist. Das gilt auch für die indigenen Völker wie die Fayu.“

Sabine Kuegler, die sich weiterhin für den Erhalt der Kultur indiger Völker engagiert, möchte mir ihrer Autobiografie den Menschen einen Blick in diese andere Welt verschaffen und das Publikum darauf aufmerksam machen, dass unsere Lebensweise teils dafür verantwortlich ist, dass der Regenwald verschwindet und Völker ihre Heimat verlieren. Sie hofft mit diesem Film Menschen auf den Urwald aufmerksam zu machen und sie dazu zu motivieren sich für die Erhaltung des Regenwaldes und der Wahrung der Kultur indigener Völker einzusetzen.

Dschungelkind ist ein empfehlenswertes Drama, welches es sich lohnt anzusehen, vor allem in einer Zeit der Globalisierung und des Klimawandels. Beschränkt mit atemberaubenden Bildern und wunderbarer Musik, entführt dieser sensationelle Film einen in eine grüne, unerforschte Welt-den Urwald.

## Entertainment

# Corruption in the Music Industry

The world of music has taken an unfortunate turn.

When Rebecca Black's viral "hit song" "Friday" reached more than two million views recently, in an age in which the music business has been suffering dearly- when even vocal dynamos like Christina Aguilera cannot sell albums or concert tickets anymore and when thousands of unsigned, undiscovered artists with talent up their sleeves have to perform on the streets and subways, it became apparent that something is wrong with the music industry. Even though the world knows that the song "Friday" became famous for all the wrong reasons, its skyrocketing popularity has drawn attention to the fact that the deteriorating quality of singers of the current day has reached a point where one is forced to ask oneself how the "artist" has managed to become famous for his or her voice in the first place. It is no secret that many singers of the current day have earned fame for their looks, social life or money rather than for their vocal talents. After having wasted four minutes of my life listening to "Friday" and resisting the urge to gauge my eyes out while watching the music video, it has become apparent to me that there are three groups of people who think they can pave their way into the music industry with their non-existent vocal skills through their financial resources and fame.

Firstly, there are the actors who think they can sing. These foolish, vocally incompetent stars who have been, in some way or another, tricked into the belief that they are gifted in singing as well as acting, think since they earned big names through acting, they will be able to successfully jump start their careers as singers. There's Lindsey Lohan, who before becoming primarily known as the center of a paparazzi feeding-frenzy, aimed to be a triple threat- an actor, singer, and dancer. Although her first album, "Speak", peaked at number four on the Billboard charts, her second album "A Little More Personal (Raw)" flopped commercially and critically. To the relief of numerous listeners of good music around the world, LiLo has not made further efforts to advance her musical career after that- because let's face it: although it is understandable how she earned her fame with her cute, freckled eleven-year-old face in "The Parent Trap" and her sympathetic role as the clueless girl from Africa who stumbles into the wonderland of "The Plastics" in "Mean Girls", she has a range of two

octaves, to say the most. There's also David Hasselhoff, known mostly for his corny roles in TV shows like "Baywatch" and "The Knight Rider", who attempted to start a solo music career and actually succeeded in doing so in Europe by landing hits in Germany, Switzerland, and Austria and attracting many fans who affectionately refer to him as "The Hoff". But his song that held its place as number one on the German charts for a respectable ten weeks, "Hooked On A Feeling", only makes one wonder why sane people would voluntarily listen to a song as miserably written and performed as such, and his music video only adds on to the aggravatingly contemptible quality of the song with its laughable visual effects. Furthermore, whilst discussing actors who have a vast misconception regarding their vocal capabilities, Gwyneth Paltrow cannot remain unmentioned; despite the fact that her previous roles in movies that required for her to showcase her singing talents such as "Duets" seem to have earned her another singing role in the recent movie "Country Strong" with Tim McGraw, her former covers of Smokey Robinson's "Cruisin'" as well as Kim Carne's "Bette Davis Eyes" merely highlighted her monotone singing that matched her similarly dull acting style.

Then there are the stars that are virtually renowned for nothing who think they can add onto their ever-increasing fortunes through singing. There's Kim Kardashian, a rich California girl with a dream life and limitless funds turned reality star, model, stylist, and perfume creator who initially rose to fame through a leaked sex tape she produced with her ex-boyfriend, Ray-J. As if that was not enough to fully occupy her, she's now aiming to become a singer; with the song "Turn It Up" written by The Dream that is soon to be released, Kim Kardashian hopes to be able to land her name on the Billboard charts. Then there's also the most notorious of all hotel heiresses in the history of time, Paris Hilton, who through her own record label, "Heiress Records", released her album "Paris" in hopes of garnering a spot in the limelight. But her single from the album, "Stars Are Blind", did nothing else for her voice than making it evident that she would not have been able to record, let alone release the song if it had not been for her financial resources.

# Entertainment

## Goodbye, Cheeseburger - Hello, Tofu!

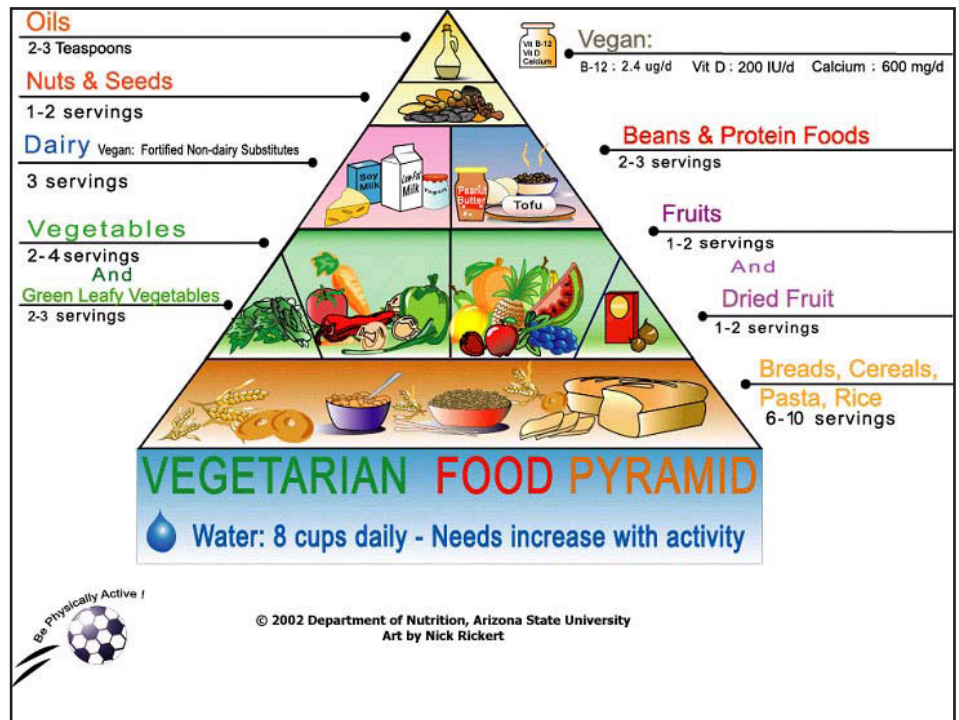
**Music Industry**, continued from page 7

Lastly, there are the YouTube Justin Bieber wanna-be's who aspire to become as famous as the manchild whose haircuts now make international headlines and racks up sale numbers, ticket sales, and YouTube views. Pre-teens such as Rebecca Black who dream to become as famous as Justin Bieber through YouTube are supported by the Ark Music Factory, a self-described "Community, Music/Entertainment Channel and Independent Record Label based in Los Angeles, California." Rebecca Black's mother is one of the hundreds of parents who purchased a package deal for around \$2000 to have a song written and a music video produced and filmed for their child. This means that the "Friday" songstress and the other teen "artists" that are supported by the Ark Music Factory do not even need to have a remarkable voice or talent to have their songs and music videos produced by their label, and the only necessary factor they need to have in order to win Ark Music Factory's support is money. Thus, it is no wonder that the nasal- and monotone-sounding Rebecca Black was able to "get discovered" in the first place. It is sad, but true: we live in a world in which money and fame are valued over everything and fame can be purchased by enormous sums of money. Not only is the music industry corrupt, but it looks like the rest of the world is going along with it. So, perhaps instead of wondering which seat she should take in her friend's car in her song, Rebecca Black should invest more of her time musing on global corruption.

*Hyerin Park*

"WHAAT!?! No way! I could NEVER give up McDonalds!! Why are you a vegetarian anyway, isn't it completely natural to eat meat? And isn't it really unhealthy not to??" Even though it is only been around two and a half months since I decided to live meat-free,

amount of food is lost, since the animal has to be fed too. Without this in-between-steps, food could be given to people directly, and nourish many more. Next to the food shortage, there is also a water shortage on our planet, that is being worsened by the livestock



Picture Source: [www.gettinglean.com](http://www.gettinglean.com)

it seems like I got countless reactions similar to the type above. Now, once and for all, I will tell you exactly why it is such a great decision to live vegetarian and hopefully change your mindset towards meat at least a little. To begin with, the livestock industry impacts the environment negatively in various ways, which makes it important to refrain from supporting it. Every day, rainforests around the world are destroyed, in order to create more space for the raising of livestock. A huge part of the total greenhouse gas emissions results from the burning of them- a 2009 study from the WorldWatch Institute even said, that "the livestock industry is responsible for 51% of the worldwide greenhouse gas emissions". Additionally, the meat production requires so much food in itself, that the livestock industries are one cause for the world food shortage. 16 kg wheat are need for 1 kg meat- a large

industry. 15,500 liters water are needed for 1 kg meat, while only 50 liters are needed for 1 kg wheat. We would save an enormous amount of water, if we would just live of plant food. Furthermore, there are various ethical arguments that question our right as intelligent human beings to eat animals and underline how wrong the treatment of livestock is. Let's start by looking at the ethical justification many meat-eaters use for their diet: It's natural to eat meat, since animals eat each other out in nature and humans have always eaten meat as well. This argument is not valid, since it ignores a very important fact: In today's time, with our existing technology, we humans do not need meat to survive- Soy, for example, is available to the majority of people, and has a large amount of nutrients. So, we aren't eating animals because we

**Cheesebuger and Tofu**, continued on page 9



# Entertainment

**Cheesebuger and Tofu**, continued from page 8

need too, but purely because they taste good. However, the ethical problems don not end with us eating animals for invali reasons - they especially deal with the way we treat them. Animals can feel pain, just as we do, so WHY are we torturing them in such horrific ways? In many factory farms, animals cannot turn around in their boxes or cages, since there are so many - all because there is such a great demand for meat. World-wide, people eat 250,000,000 tonnes of meat per year, which is a much bigger number than in earlier times. In the year 2000, 9.7 BILLION animals were slaughtered for food in the US alone (USDA's National Agriculture Statistics Survey). During their imprisonment, pigs frequently get castrated and their ears and tails get cut off without anesthesia, and even chicken's beaks get cut off without any painkillers. These examples are just few of all the different ways we hurt and murder animals, purely due to their taste. The question arises, why we torture and slaughter some animals, while we cuddle with others, caring for them as if theywere children. It is completely unfair and terrible, that we just decide that pigs, for example, should be killed in millions and tortured in impossibly terrible ways, while dogs are our best friends. Pigs are more intelligent than dogs, yet somehow the common agreement is, that the one is only allowed to be on our plate, while the other can sleep in our bed. To stop being hypocritical, one has to decide to treat all animals the same, and thereby protest against the livestock industry

Finally, living on a vegetarian diet is much healthier than consuming a lot of meat. The body does not need meat to function properly, since all nutrients can be obtained from plants. Additionally, meat has various components that make it not only unnecessary, but better to be avoided. Meat is much fattier than plant food, since farm

animals are intentionally fattened up to boost profits. Eating this fatty meat makes the chances of, for example having a heart attack or getting cancer much bigger. Plant food does not contain cholesterol, as meat does, but contains vitamins, which meat doesn't - why would you rather eat meat then ? Additionally, not only are drugs (antibiotics, growth hormones, anti-stress pills etc) given to animals, which are very unhealthy for the human body, but even worms and parasites are recurrently found in meat. Furthermore, the preconception that vegetarians are always malnourished is completely wrong, since all they need is a balanced diet, which is easy to hold. So, when you eat the correct things, being a vegetarian is much healthier than being a meat-eater.

In conclusion, one can say that being a vegetarian helps the environment and is an ethically correct, healthy way of living. I am extremely happy to have made the choice and have not regretted it at all. There are so many delicious soy products available, like soy burgers, soy sausages, or soy "Schnitzel", that wipe out any desire for meat. I generally feel better about myself, since I am not directly supporting the torture and slaughter conducted today. Yet my decision will not make a big difference on its own, and even though there is an increasing number of vegetarians in the world, it is crucial that more people understand that we are destroying the planet with our consumerism. It is indisputable, that we have to stop looking at the world like it is one eternally refilling supermarket, since not only us humans but the whole world will suffer from that perception. Stopping to eat meat is a big step in the right direction of respecting other life forms and our environment.

*Mira Leass*

## The Battle Between Weather and Wardrobe

You see them around. Maybe you're even friends with one of them. Or perhaps you belong to their ranks. Whatever the case, we all know who they are. The weather-confused students of JFK.

The awkwardness of spring weather affects everyone. It ranges from people constantly at a loss at what to wear each day, due to Berlin and its indecisive temperature. This leads to them being seen sporting jeans and a sweater one day, and tights and a skirt the next.

The other commonly seen phenomenon are those people who stick to winter-wear no matter what, and who eventually end up suffering through those random sunny days.

Then, there are those poor few who decide to be different and combine the two seasons. You see them strutting the hallways wearing a cute tank top combined with ugg boots, puzzling onlookers as they go.

Of course, guys have their share of weather-confusion as well. You may see one guy decked in shorts and a t-shirt, high fiving a guy who is still wearing a wool sweater and a scarf. But this may not be due to the weather, many students seem strangely attached to their scarves, clinging to them for as long as possible. (You know who you are.)

If you fit into one of these categories, don't worry. You're not alone, and hopefully the weather will soon be warm enough to rid all cause for confusion.

*Sophia Hengelbrok*

# Entertainment

## Dear Darryl...

*Inspired by the Muckraker's first editions in 1997, the Dear Darryl column is back in all its greatness and wise words to the lost. Feel free to send us the ponderings of your sad souls to [deardarryl@gmail.com](mailto:deardarryl@gmail.com) and Darryl will do his best to impart his knowledge.*

Dear Daryll,

Lately I have been getting strange calls from my best friend's boyfriend. At first it only seemed like idle chit chat but I am feeling more and more uncomfortable, especially because the relationship between him and her seems to be falling apart. Additionally, he asked me to come to his place last weekend and it was around midnight, which made the entire situation just a little more awkward. Please help me, because I'm scared that if my best friend finds out she will hate me and I don't know how to tell her boyfriend just to leave me alone without seeming rude as we three often chill together. I also don't want him to twist the story in a way which makes me look like the one who was hitting on him, should she ever find out.

Yours truly,  
CreepedOut

Dear CreepedOut,

*It seems your friend's boyfriend has lost track of who he's dating. Are you sure you're not doing something to promote that? In the day and age where all girls tend to dress more and more similarly, cloning their idols and smothering their unique features, it is a tough world for men, who get easily confused. However, if Mr. Casanova is one of the more discerning types, perhaps you might be onto something in questioning his actions. You might want to consider suggesting to your friend to spice up their bed life, throw in some latex or something, for it might just be a question of boredom. As for you, try taking less showers and pull out those moth-eaten bellbottoms your mom bought you three years ago, that might make you more repulsive to him. Also try carrying garlic. According to "Twilight", you never know who might be a vampire these days.*

*In any case, don't tell your friend, it will only upset her. Honesty is not always the best policy. And if he's cute, there's no rule stating you're not allowed to have a little fun. In this case, please shower. Always.*

All the best,  
Darryl

# Sudokus!!

Fill in the grid so that every row, every column, and every 3x3 box contains the digits 1 through 9.

## Easy Sudoku

							3	
								7
	8	5				4	2	
							6	1
5	9		2	1	6			
3		1	4		5		8	
9		7	5		4	3		
				9	3			2
		6	8					

## Hard Sudoku

5					7			3
	6		3	4				
1	3			9		7	4	
								4
	2						1	
3								
	4	5		1			3	6
				6	4		5	
			9					1